

Aktuelle Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr

Einsatzfoto:



Auf Patrouille im ISAF-Einsatz (Quelle: Bundeswehr/René Marco Frank)

ISAF

UNIFIL

OAE

ATALANTA

EULEX

KFOR

EUFOR

UNMISS

EUTM

UNAMID

EUSEC

Die wöchentlich erscheinende zusätzliche Unterrichtung zur Lage in den Einsatzgebieten der Bundeswehr stellt einen weiteren Schritt zu mehr Transparenz im Rahmen der aktuellen Berichterstattung dar.

Das vom Presse- und Informationsstab herausgegebene Format im Internetauftritt der Bundeswehr bietet zusätzliche Informationen für die Öffentlichkeit und erläutert die Realität in den Einsätzen.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 38/11 war der **02.11.2011**.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de

Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan

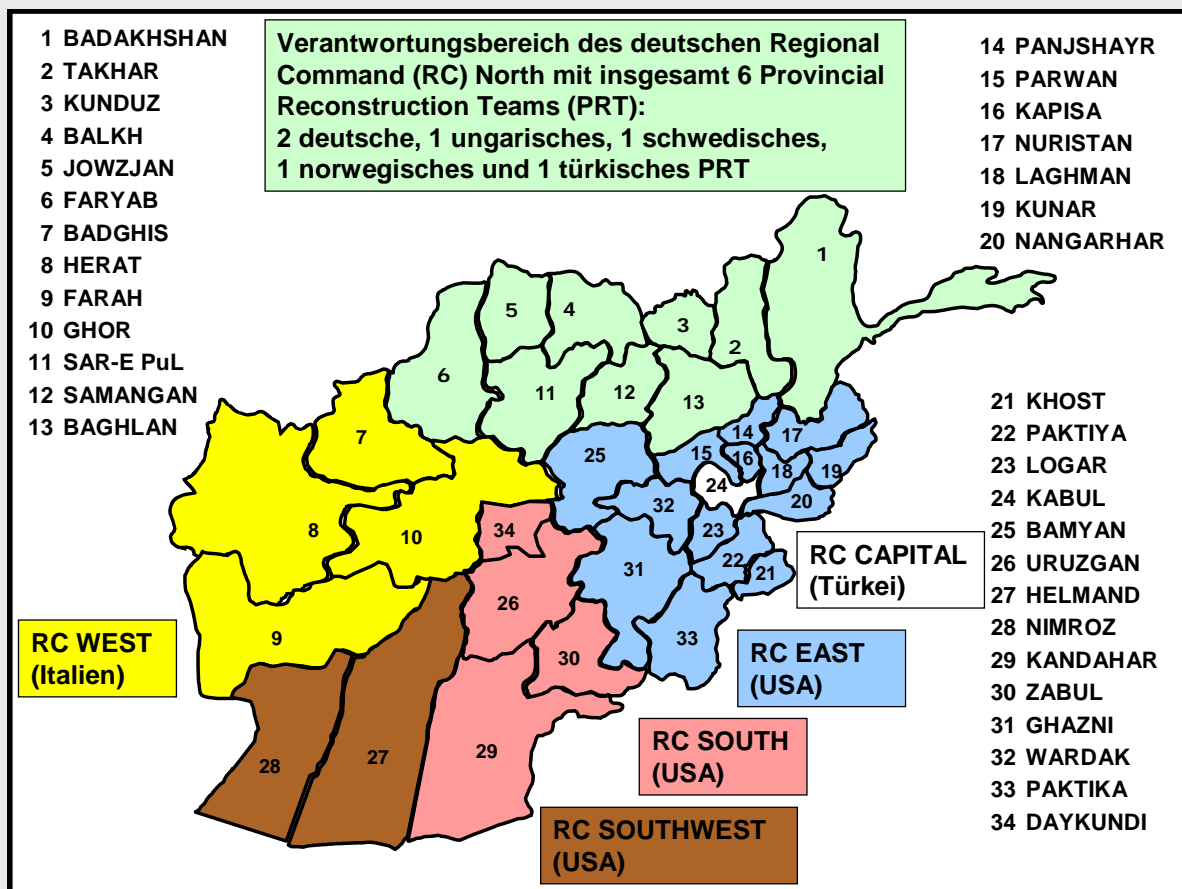


International Security Assistance Force (ISAF)

Allgemeine militärische Lage und Bedrohungen

Im Zeitraum vom 24.10.11 bis 30.10.11 registrierte ISAF landesweit über 570 Sicherheitsvorfälle. Es handelte sich um Schusswechsel und Gefechte, Sprengstoffanschläge – darunter zwei Selbstmordattentate in den Provinzen Kunar und Kabul – sowie Vorfälle von indirektem Beschuss (Mörser und Raketen).

Insgesamt sind bei den Vorfällen zwölf ISAF-Soldaten gefallen; weitere 106 ISAF-Soldaten wurden verwundet.



Regional Command North (RC North) / Deutsches Einsatzkontingent (EinsKtgt)

Die Operationsführung des RC North verläuft im Wesentlichen unverändert, Schwerpunkt bleibt die Stabilisierung des Kunduz-Baghlan-Korridors. Die für das Partnering mit der afghanischen Armee (Afghan National Army / ANA) zuständigen deutschen Ausbildungs- und Schutzbataillone (AusbSchztBtl) führten in der vergangenen Woche weiterhin gemeinsame Operationen mit den Afghanischen Sicherheitskräften (Afghan National Security Forces / ANSF) durch. Dabei waren das AusbSchztBtl Kunduz im Raum Kunduz und das AusbSchztBtl Mazar-e Sharif in der Provinz Baghlan eingesetzt.

Der Aufwuchs und die Verbesserung der Befähigung der ANSF im RC North schreiten weiter erfolgreich voran.

Nach derzeitiger Planung wird die Aufstellung der letzten Einheiten des 209. ANA Corps im Juli 2013 abgeschlossen sein. Die Bereitschaft der ANA, Sicherheitsverantwortung zu übernehmen, nimmt spürbar zu. Dies wurde insbesondere durch die Planungsergebnisse für die Winteroperationsführung und durch die gezeigten Leistungen bei der aktuellen Operationsführung untermauert. Alle drei Brigaden des 209. ANA Corps sind aktiv in die Operationsführung des RC North in ihren jeweiligen Stationierungsräumen eingebunden. In der 1. Brigade des 209. ANA Corps konnte die Brigadeartillerieeinheit Mitte Oktober die artilleristische Ausbildung erfolgreich beenden.

Die Aufstellung der letzten Einheiten der ANP im Verantwortungsbereich des RC North soll bereits im März 2012 abgeschlossen sein.

Im Rahmen eines Sicherheitstreffens der im Verantwortungsbereich des RC North eingesetzten afghanischen und ISAF-Kräfte wurde am 25.10.11 in Vorbereitung auf die Operationsführung im Winter und Frühjahr 2012 die weitere Operationsführung erörtert und abschließend durch alle kommandierenden Generale der Nordregion gebilligt.

Am 26.10.11 wurden gegen 19.00 Uhr afghanischer Ortszeit deutsche Kräfte in der Provinz Baghlan rund 25 Kilometer nördlich des Observation Post (OP) North mit Handwaffen beschossen. Die deutschen Kräfte erwiderten das Feuer und setzten den Marsch fort. Soldaten wurden bei diesem Feuerkampf nicht verwundet. An einem deutschen Transportpanzer FUCHS entstand geringer Sachschaden.

Derzeit befinden sich 5.237 deutsche Soldaten im ISAF-Einsatz.

Die Obergrenze der insgesamt unter ISAF eingesetzten deutschen Soldaten - inklusive der AWACS-Komponente und der Reserve - ist durch den Deutschen Bundestag auf maximal 5.350 Soldaten mandatiert. Diese Obergrenze darf allerdings im Rahmen des Kontingentwechsels kurzzeitig überschritten werden.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/afghanistan

United Nations Interim Force in Lebanon (UNIFIL)



Einsatz der Vereinten Nationen (VN)

Sechs Nationen, davon fünf mit seegehenden Einheiten, beteiligen sich an der MTF UNIFIL. Sie besteht derzeit aus vier Fregatten und Korvetten aus Bangladesh, Indonesien und der Türkei, drei Patrouillenbooten aus Griechenland und Deutschland sowie einer deutschen Unterstützungseinheit.

Die Minenabwehrfahrzeuge ENSDORF und PASSAU sowie der Tender WERRA bilden den deutschen Beitrag.

Am 02.11.11 erfolgte der Wechsel vom 16. auf das 17. deutsche Einsatzkontingent UNIFIL in Limassol.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 235 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unifil

Operation Active Endeavour (OAE)



NORTH ATLANTIC TREATY ORGANISATION (NATO)

An OAE beteiligen sich derzeit vier Nationen mit Schiffen, einem Unterseeboot sowie Aufklärungs- und Frühwarnflugzeugen der NATO (AWACS).

Der deutsche Beitrag besteht weiterhin aus dem Unterseeboot U34 und seit dem 01.11.11 wieder aus dem deutschen Anteil AWACS. Die deutschen Soldaten des NATO AWACS Verbandes waren zwischenzeitlich – vor dem Hintergrund der Operation UNIFIED PROTECTOR – aus der OAE herausgelöst worden.

Derzeit beteiligt sich Deutschland mit 206 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/active_endeavour

Operation ATALANTA

Einsatz der Europäischen Union (EU)



Der ATALANTA-Verband besteht aus sechs Schiffen und acht Bordhubschraubern. Die Einheiten kommen aus Spanien, Frankreich, den Niederlanden und Deutschland (Fregatte BAYERN und Fregatte KÖLN).

Der auf Fregatte BAYERN eingeschiffte Verbandsführer der europäischen Kräfte (Force Commander), der deutsche Flottenadmiral Thomas Jugel, verfügt weiterhin über fünf Seefernaufklärer aus Spanien, Frankreich, Deutschland und Luxemburg (2).

Die Fregatte BAYERN führt seit dem 26.10.11 einen Schutzauftrag für ein durch das Welternährungsprogramm gechartertes Schiff von Mombasa (Kenia) nach Bossaso (Somalia) durch.

Derzeit sind 558 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/atalanta

Internationale Organisationen / Aktivitäten

Vereinte Nationen (VN) / Europäische Union (EU)



Der zur Gewährleistung von innerer Sicherheit und Ordnung im Kosovo eingesetzten internationalen Polizeitruppe im Rahmen der UNMIK gehören acht Polizisten an, darunter ein deutscher Polizeibeamter.

EULEX gehören – neben anderen Experten – gegenwärtig 1.046 Polizisten an, davon 101 Deutsche.

Weitere Informationen zum Thema unter: [www.bundeswehr.de/vernetzte sicherheit](http://www.bundeswehr.de/vernetzte_sicherheit)

Kosovo Force (KFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der Kosovo Force (KFOR)

Die Lage in Nordkosovo ist seit letzter Woche nicht weiter eskaliert, sondern im Wesentlichen ruhig, aber angespannt geblieben. Obwohl die Kosovoserben einige Sperren im Zuge der Zufahrtsstraßen zu den Grenzübergängen Gate 1 / Jarinje und Dog 31 / Brnjak geräumt haben, ist eine uneingeschränkte Bewegungsfreiheit dorthin unverändert nicht gegeben. Das kosovoserbische Angebot, lediglich KFOR – nicht jedoch EULEX und kosovarischen Beamten – das Passieren der Sperren zu gestatten, wurde von KFOR und EULEX übereinstimmend als nicht akzeptabel zurückgewiesen. KFOR nutzt das scheinbare Zugeständnis der Kosovoserben daher grundsätzlich nicht für Konvois und Versorgungsfahrten, sondern besteht in engem Schulterschluss mit EULEX auf einer bedingungslosen Bewegungsfreiheit. Militärischen Führern sowie den Verbindungs- und Beobachtungsteams in Einzelfahrzeugen ist das Nutzen der Straßen durch COM KFOR genehmigt worden.

Am 31.10.2011 wurde der deutsche COM KFOR, Generalmajor Erhard Drews, auf der Straße zwischen Mitrovica und dem Grenzübergang Dog 31 / Brnjak an einer kosovoserbischen Sperre an der Weiterfahrt gehindert, weil er durch den britischen stellvertretenden Leiter von EULEX, Andy Sparkes, begleitet wurde. COM KFOR setzte die Fahrt wegen des Durchfahrtsverbots für seinen Begleiter nicht fort, um die Lage nicht zu eskalieren, sondern kehrte nach Mitrovica zurück. Nachdem man sich dort getrennt hatte, konnte COM KFOR ohne größere Schwierigkeiten auf dem Landweg den Grenzübergang Gate 1 / Jarinje erreichen.

Der Einsatz eines Reservebataillons (Operational Reserve Force Battalion / ORF Btl) ist aktuell bis zum 31.12.11 durch das zuständige Regionalkommando der NATO in Neapel verlängert worden.

Deutsche Absicht ist es unverändert, das derzeit im Einsatz befindliche Bataillon vor Weihnachten und dem Jahreswechsel 2011 / 2012 wieder nach Deutschland zurückzuerlegen. Ob dann noch Ersatz gestellt werden muss und wer diesen stellen wird, wird in Abstimmung mit den NATO-Kommandobehörden derzeit geprüft.

Derzeit sind 1.343 deutsche Soldaten im Einsatz.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/kfor

EU Force (EUFOR)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU Force (EUFOR)

Deutsche Beteiligung: 11 Soldaten.

Bosnien und Herzegowina

Keine berichtenswerten Ereignisse.

EUFOR und NATO HQ Sarajevo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Seit dem 01.11.11 wird das deutsche Personal im EUFOR-Hauptquartier noch einmal reduziert. Es ist geplant, dass ab Ende November 2011 noch drei deutsche Soldaten dort eingesetzt sind, die ihren Dienst in der mit Ausbildungs- und Beratungsaufgaben beauftragten „Capacity Building and Training Division“ versehen. Darüber hinaus wird unverändert das deutsch-österreichische Reservebataillon (ORF Btl), das zurzeit im Kosovoeinsatz ist, grundsätzlich auch für Aufgaben in Bosnien und Herzegowina bereit gehalten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eufor

United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations Mission in South Sudan (UNMISS)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit 12 Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unmiss

European Union Training Mission Somalia (EUTM SOM)



Beteiligung der Bundeswehr an der EU geführten Mission zur Ausbildung somalischer Soldaten

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit vier Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eutm

United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)



Beteiligung der Bundeswehr an der United Nations / African Union Mission in Darfur (UNAMID)

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Deutschland beteiligt sich derzeit mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/unamid

Sicherheitssektorreform (EUSEC RD Congo)

Beteiligung der Bundeswehr an der EU Mission zur Sicherheitssektorreform Demokratische Republik Kongo

Keine berichtenswerten Ereignisse.

Die Bundeswehr beteiligt sich mit derzeit insgesamt mit drei Soldaten.

Weitere Informationen zum Thema unter: www.bundeswehr.de/eusec